

Videotutorial: Einführung 2 - Fachübergreifende Werkzeuge

Material vom 15.03.2021

Zusammenfassung

Dieses Video führt in die fachübergreifenden Werkzeuge der Auskunfts- und Präsentationskomponente „Geobasisdaten online“ ein.

Text

1. Allgemeines

Herzlich willkommen zu einem weiteren Videotutorial zur Einführung in „Geobasisdaten online“. Nachdem Ihnen im letzten Video der Grundaufbau und die grundlegenden Funktionen der Anwendung gezeigt wurden, soll in diesem einführenden Tutorial auf fachübergreifende Werkzeuge genauer eingegangen werden. Neben den verfahrensspezifischen Dialogwerkzeugen, die gesondert in weiteren Videos thematisiert werden, umfasst das Werkzeugmenü Funktionalitäten, die in allen Fachverfahren gleichermaßen genutzt werden können. Zu diesen Werkzeugen gehören vor allem:

- die Kartenausgabe
- das Werkzeug „Zusätzliche WMS-Dienste“
- die Lesezeichen sowie
- die Werkzeuge Zentrieren, Zeichnen und Messen

2. Kartenausgabe (WYSIWYG)

Die Kartenausgabe ermöglicht für alle drei Fachverfahren das Erzeugen von gedruckten Karten aus dem aktuellen Kartenbild. Dabei werden alle dargestellten Ebenen und Objekte ausgegeben, also auch eingeschaltete Zusatzthemen und hinzugefügte Zeichenobjekte. Bei Wahl des Werkzeuges im Menü öffnet sich neben dem Dialogfenster ein weißer Kartenrahmen, der den auszugebenen Bereich der Karte anzeigt. Durch Klick auf den Rahmen wird dieser blau und kann verschoben werden. Durch Klick in die Karte färbt er sich wieder weiß und die Karte kann verschoben werden.

Im Dialogfenster kann zum dargestellten Kartenrahmen navigiert oder der aktuelle Kartenmittelpunkt als neuen Mittelpunkt der Kartenausgabe gewählt werden. Über verschiedene Klapplisten und Eingabefelder ist es möglich die Karte zu konfigurieren. Es stehen folgende Funktionen für die Ausgabe zur Verfügung:

- Es kann das Format und die Ausrichtung bestimmt werden.
- Der Maßstab kann über eine freie Eingabe oder durch die Nutzung der Pfeiltasten selbstgewählt werden.
- Das Ausgabeformat ist stets ein PDF.
- Die Ausgabequalität ist standardmäßig WMS, was Karten in der Auflösung von 100 dpi ermöglicht.

- Der Drehwinkel des Kartenrahmens kann über einen Schieberegler oder die Direkteingabe festgelegt werden. Hierbei ist darauf hinzuweisen, dass negative Winkel den Rahmen entgegen dem Uhrzeigersinn und positive Winkel diesen mit dem Uhrzeigersinn drehen.
- Weiterhin kann über eine Schaltfläche bestimmt werden, ob die Ausgabe mit Gitterkreuzen erfolgen soll.
- Zusätzlich lassen sich Beschriftungen in den Kartenrahmen einfügen.

Über die Schaltfläche „Dokument erstellen“ wird die Karte erzeugt und öffnet sich in einem neuen Fenster. Zu beachten ist, dass die Erzeugung von großformatigen Karten eine längere Zeit in Anspruch nehmen kann.

3. Zusätzliche WMS-Dienste einbinden

Mittels des Werkzeuges „Zusätzliche WMS-Dienste“ können externe WebMapServices - beispielsweise aus dem Berliner Geoportal - unter Angabe der zugehörigen URL und einem Namen der Karte hinzugefügt werden. Sie reihen sich vor die Zusatzthemen und überlagern somit entsprechend das aktuelle Kartenbild.

Beispielhaft wollen wir das Digitale Geländemodell Berlins hinzufügen. Hierzu wird das Geoportal Berlin und dort der FIS-Broker gewählt. Dieser öffnet sich in einem Fenster mit Suchmaske auf der linken und einer Liste aller zur Verfügung stehenden Karten und Dienste auf der rechten Seite. Wir geben in die Schlagwort-suche „DGM“ ein und lassen uns die in den Ergebnissen angebotene Karte anzeigen. Mit Klick auf den entsprechenden Kartendienst unter dem Punkt „Datenbereitstellung“ öffnet sich ein Popup-Fenster, in dem die URL zu diesem Dienst ausgegeben wird. Dieser Link wird kopiert und nach erneutem Wechsel zu „Geobasisdaten online“ in das entsprechende Feld unter der Karteikarte „Neuer Dienst“ eingefügt. Als Name des Dienstes soll „ATKIS DGM“ eingegeben werden. Nach Betätigung der Schaltfläche „Hinzufügen“ springt das Werkzeug auf die Karteikarte „Dienste“, wo der eingerichtete Dienst angezeigt wird und auch wieder entfernt werden kann.

Im Werkzeug „Zusatzthemen“ ist es nun möglich den Dienst wie alle andere Themen zu konfigurieren. Es stehen drei Karteikarten zur Verfügung, je eine für eventuell vorhandene Ebenen, eine für die Transparenzeinstellungen und eine für zusätzliche Informationen zum Kartendienst. Wir wollen hier die Hintergrundebene ausblenden und die Transparenz auf 40 Prozent einstellen.

Beim Hinzufügen von WMS-Diensten ist zu beachten, dass diese Dienste nur für die aktuelle Sitzung aktiv bleiben. Sie lassen sich jedoch in einem Lesezeichen speichern und dann in einer neuen Sitzung erneut aufrufen.

4. Lesezeichen speichern

Über das Werkzeug Lesezeichen werden Kartenausschnitte und Ebeneneinstellungen gespeichert. Wahlweise können hier nur die Kartenausschnitte, nur die Ebeneneinstellungen oder Ausschnitte mit Ebenen gespeichert und wieder aufgerufen werden.

Das Werkzeug beinhaltet zwei Karteikarten: Unter „Neues Lesezeichen“ wird ein Lesezeichen erstellt und unter „Lesezeichen“ können die gespeicherten Lesezeichen verwaltet werden. Es ist sinnvoll, im Eingabefeld „Name“ einen sprechenden Namen zu vergeben. Mittels der Schaltflächen „Kartenausschnitt“ und „Ebenen-einstellung“ lässt sich das neue Lesezeichen konfigurieren. Über die Schaltfläche „Hinzufügen“ wird es in der Lesezeichenliste gespeichert und die Karteikarte „Lesezeichen“ geöffnet.

In der hier dargestellten Liste finden sich hinter den Lesezeichen zwei Schaltflächen: Mittels „Lesezeichen

anwenden“ springt die Kartenansicht an die gespeicherte Stelle und / oder stellt die Ebeneneinstellungen wieder her. Durch „Lesezeichen entfernen“ kann das Lesezeichen gelöscht werden.

Lesezeichen werden dauerhaft im Profil gespeichert und können auch in einer weiteren Sitzung verwendet werden.

5. Zentrieren, Zeichnen und Messen

Das Werkzeug Zentrieren erlaubt die Positionierung im Kartenbild unter Angabe von Koordinaten und Maßstab. In den Eingabefeldern „Ostwert“ und „Nordwert“ müssen hierzu die UTM-Koordinaten der Zone 33N eingegeben werden. Mittels der Klappliste „Maßstab“ lässt sich der Kartenmaßstab wählen. Betätigt man die Schaltfläche „Zentrieren“ springt das Kartenbild an die gewünschte Stelle. Die Ebeneneinstellungen werden hierbei nicht verändert.

Mit dem Werkzeug „Zeichnen“ ist es möglich, dem Kartenbild eigene Objekte hinzuzufügen und über die Kartenausgabe auszugeben. Die zur Verfügung stehenden Zeichenwerkzeuge entsprechen den bekannten Formen aus den Auswahlwerkzeugen. Hinzu kommt die Möglichkeit, Texte in das Kartenbild einzufügen. Zu beachten ist, dass die Zeichenwerkzeuge für jedes weitere Objekt erneut aktiviert werden müssen. Über „Objekt editieren“ lassen sich gezeichnete Objekte skalieren und verschieben sowie deren Stützpunkte verändern. Mittels der Löschen-Werkzeuge lassen sich einzelne oder alle Zeichenobjekte aus der Karte entfernen.

Das Werkzeug „Messen“ bietet die Möglichkeit, in der Karte Flächen, Strecken und Koordinaten zu messen. In der Klappliste „Methode“ lässt sich die Art der Messung auswählen. Für die Flächenmessung muss in der Karte ein Polygon definiert werden, welches mit einem Doppelklick abgeschlossen wird. Das Ergebnis erscheint im Container „Messungen“. Die Streckenmessung erfolgt über einen Linienzug, der ebenfalls mit Doppelklick abgeschlossen wird. Das Bestimmen der Position ist über einen Punkt in der Karte möglich. Mittels der Schaltfläche „aktuelle Messung anzeigen“ wird das Kartenbild über der jeweiligen Messung positioniert. Die Ergebnisse können einzeln oder zusammen nach Excel exportiert werden. Aus der Liste gelöscht werden die Messungen über die Schaltfläche „Aktuelle Messung entfernen“.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit. Wir hoffen, wir konnten Ihnen mit dieser Einführung einen ersten Überblick über die fachübergreifenden Werkzeuge in Geobasisdaten online geben. Die folgenden Videos werden die fachspezifischen Dialogwerkzeuge für ALKIS, AFIS und ATKIS zum Thema haben.

Verantwortlich

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen
Abteilung III – Geoinformation
III C 4 – Geobasisdatenbereitstellung
Fehrbelliner Platz 1
10707 Berlin